JAHRESRÜCKBLICK

Pfarrei Aindling

2022

Januar

Sternsinger kommen zum Gottesdienst

Zum Gottesdienst an Heilig Drei König zogen die Sternsinger zusammen mit Pater Alois Mäntele und den Ministranten in die Aindlinger Pfarrkirche ein. Mäntele, der die Urlaubsvertretung von Pfarrer Babu übernahm, begrüßte die Gläubigen. Musikalisch umrahmt wurde die Messfeier von einer kleinen Gruppe der Liedertafel mit der Bauernmesse. Da auch in 2022 die Sternsinger nicht von Haus zu Haus zogen, konnten die Besucher am Ausgang ein Päckchen mit dem Schriftzug und Weihrauch gegen eine freiwillige Spende mit nach Hause nehmen.

März

Kindergottesdienst

„Wie oft soll ich verzeihen?“ war die Frage beim Kindergottesdienst im Aindlinger Pfarrheim. Dass das Leben eigentlich ganz bunt ist, zeigte das KiGo-Team mit einem farbigen Tuch am Boden. Doch manchmal gibt es auch Streit und dann werden die Farben ganz dunkel. Mit einem schwarzen Tuch, welches über das bunte gelegt wurde, konnten die Kleinen erkennen, dass Streit nicht schön ist. Doch was kann man tun, wenn es mal Streit gibt? Den Buben und Mädchen fiel dazu allerhand ein: Entschuldigung sagen, das Spielzeug mit jemandem teilen oder auch einfach nur Pusten, wie wenn man sich wehtut.

So schnell konnte aus dem schwarzen Tuch wieder ein bunter Flecken werden. Mit Liedern, Fürbitten und Gebeten wurde der Kindergottesdienst abgerundt.

Palmsonntag

Erstmals nach zwei Jahren Pause konnte der Palmsonntag in Aindling wieder an der Mariengrotte am Friedhofseingang begonnen werden. Pfarrer Babu wurde dabei von den Ministranten und den Erstkommunionkindern mit den Palmzweigen umrahmt. Bevor er zusammen mit den Gläubigen in die Aindlinger Pfarrkirche zog, segnete er die mitgebrachten Palmzweige. In der Kirche wurde die Passion vom Leiden und Sterben Jeus Christi gelesen.

Kinder- und Jugendkreuzweg am Karfreitag

Viele Kinder waren mit ihren Eltern und Großeltern am Vormittag des Karfreitags zum Kinder- und Jugendkreuzweg in die Aindlinger Pfarrkirche gekommen. Das Familiengottesdienstteam hatte einen Kreuzweg unter dem Motto Klima- und Umweltschutz vorbereitet. „Weil Gott unsere Erde liebt, sollen wir auch alles tun, sie zu erhalten“, ist sich Monika Barl vom Familiengottesdienstteam sicher.
Zur letzten Station, als Jesus am Kreuz stirbt, versammeln sich die Kinder und Erwachsenen am Kirchvorplatz am Kreuz. Mit dem Lied „Bleibet bei mir und wachet mit mir“ wurde die Andacht beendet und Pfarrer Babu segnet zum Schluss alle Anwesenden. Die Buben und Mädchen durften ein Päckchen mit Blumensamen nach Hause nehmen, damit sie dort sehen können, wie neues Leben erblüht.

Osternacht – Aufbruch in ein neues Leben

„Aufbruch in ein neues Leben“, nannte Pfarrer Babu die Messfeier zur Osternacht in der Aindlinger Pfarrkirche. Feierlich eröffnet wurde die Auferstehungsfeier mit dem Segnen des Osterfeuers und dem Entzünden der Osterkerze. „Das Licht vertreibt die Finsternis“ sagte Pfarrer Babu und entfachte mit dem Licht der Osterkerze alle anderen Kerzen, welche die vielen Gläubigen mit zum Gottesdienst gebracht hatten. Erstmals seit Beginn der Pandemie konnte die Pfarrkirche wieder voll besetzt werden. In seiner Predigt zeigte Pfarrer Babu, wie der Aufbruch in ein neues Leben gelingen könne: „Indem man Jesus liebt und an ihn glaubt.“ Die Osterkerze der Pfarrei Aindling zeigt zwei Hände, die sich einander reichen. Pfarrer Babu erkärt dazu: „Die Osterkerze soll auch Zeichen des Friedens sein.“ Mit dem Lied „Jesus lebt“ wurde die Messfeier abgeschlossen.

Erstkommunion - Bei mir bist du groß

Foto: Constance Sontheimer

„Bei mir bist du groß“ war das Motto der diesjährigen Erstkommunion in der Pfarrei Aindling. Für 21 Buben und Mädchen war am Weißen Sonntag der große Tag. Das Wetter spielte soweit mit, dass die Erstkommunionkinder trockenen Fusses, begleitet von der Aindlinger Blaskapelle, in einem Kirchenzug zur Pfarrkirche gehen konnten. Mit dem Mottolied und dem Lied „Sing mit mir ein Halleluja“ sorgten die Buben und Mädchen neben dem Venite!-Chor für die musikalische Umrahmung. Pfarrer Babu freute sich mit den Kindern und ermunterte diese, auch künftig ihren Glauben zu leben und zu zeigen: „Ab jetzt dürft ihr bei jedem Gottesdienst nach vorne kommen und den Leib Christi empfangen.“

Vordere Reihe (jeweils von links): Marleen Hauschild, Natalie Schenk, Marie Dunau, Leonie Knopp, Johann Gamperl, Luis Marquard, Michael Urschler, Julian Klose
Mittlere Reihe: Jakob Bair, Hanna Zierer, Alexa Schiszer, Jakob Ehleider, Veronika Bienert, Florian Seemüller, Annabella Blank, Nahla Kappler
Hinterer Reihe: Franziska Mingl, Romy Schröder, Moritz Biehler, Laura Bienert, Emilia Bayer

Mai

Maiandacht im AWO-Garten

Im AWO-Garten in Aindling fand bei der Mariengrotte eine Maiandacht unter freiem Himmel statt. Umrahmt von den Erstkommunionkindern und Ministranten freute sich Pfarrer Babu über die Gläubigen, die gekommen waren. Musikalisch umrahmt wurde die Maiandacht vom Aindlinger Frauenchor.

Foto: Constance Sontheimer

Kinderchor gestaltet Gottesdienst

Mit viel Freude und Engagement gestaltete der Aindlinger Kinderchor unter der Leitung von Elisabeth Friedel einen Gottesdienst an einem Sonntag im Mai. „Wünsche schicken wir wie Sterne“ oder „Gottes Liebe ist so wunderbar“ waren zwei der Lieder. Pfarrer Babu freute sich über die rund 20 Buben und Mädchen des Kinderchores und segnete sie am Ende der Messfeier.

Juni

Kapelle in Binnenbach feiert Patrozinium

Bei strahlendem Sonnenschein konnte vor der kleinen Kapelle in Binnenbach das Patrozinium des Heiligen Antonius gefeiert werden. Pfarrer Babu freute sich über die rund 80 Gläubigen, die zum Gottesdienst gekommen waren. Musikalisch begleitet wurde die Feier von Elisabeth Friedel am Keyboard mit bekannten Liedern aus dem Gotteslob. In seiner Predigt erzählte Pfarrer Babu vom Wirken des Heiligen, der den Glauben den Menschen Stück für Stück näher bringen wollte – wie ein Kind, das Wasser aus dem Meer für seinen Teich schöpft. Mit dem Lied „Großer Gott wir loben dich“ wurde die Messfeier abgeschlossen.

Fronleichnamsprozession unter weißblauem Himmel

Viele Gläubige waren in Aindling zur ersten Fronleichnamsprozession nach zwei Jahren Pandemie gekommen. Angeführt von der Aindlinger Blaskapelle und den Ministranten führte der Zug von der Pfarrkirche über das AWO-Heim zum Marktplatz. Im Gottesdienst zuvor sagte Pfarrer Babu: „Fronleichnam ist mir eines der liebsten Feste. Dort zeigen wir offen das Geheimnis unseres Glaubens."

Familiengottesdienst mit Frühschoppen

„Schenke mir Gott ein hörendes Herz" sang der Venite!-Chor beim Familiengottesdienst zum Motto „Nächstenliebe macht unser Herz warm" in der Aindlinger Pfarrkirche. Auf einem Herz mit einer warmen und einer kalten Hälfte, wurden Beispiele aufgeklebt, die unser Herz erwärmen oder erkalten lassen.

Im Anschluss fand ein Familienfrühschoppen mit Weißwürsten, Wienern und Brezen statt. Gut 70 Erwachsene und Kinder waren ins Pfarrheim und in den Pfarrheimgarten gekommen und ließen es sich in gemütlicher Runde schmecken.

Für die Kleinen gab es noch einen Bonbonregen und Luftballontiere. Ausserdem hatte der Pfarrgemeinderat noch leckere Kuchen gebacken, welche von den meisten Besuchern mit nach Hause genommen wurden. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Franziska Kölbl zeigte sich zufrieden und freute sich, dass so viele Besucher gekommen waren.

Neue Ministrantin in Pichl

Eine neue Ministrantin konnte Pfarrer Babu in der Aindlinger Filialkirche in Pichl begrüßen: Natalie Schenk (vorne) übernimmt nun zusammen mit (von links) Celina Berchtenbreiter, Helena Schenk und Anna Langer den Dienst am Altar.

Foto: Carola Stampfli

Festgottesdienst zum Marktfest

Das Wetter hätte es nicht besser meinen können mit den Aindlingern. Sonnenschein und sommerlich warme Temperaturen luden zum Marktfest ein. Bereits am Samstagabend startete das Fest mit dem Bieranstich. Der Sonntag begann mit dem Festgottesdienst in der Aindlinger Pfarrkirche. Umrahmt von den Fahnenabordnungen zelebrierte Pfarrer Babu die Messfeier. Anschließend gab es einen Kirchenzug, angeführt von der Aindlinger Blaskapelle, vom Gotteshaus zum Marktplatz.

Im Rahmen der Messfeier wurde auch Getrud Hitzler offiziell aus dem Pfarrgemeinderat verabschiedet. Sie schied mit dem Abschluss der Amtsperiode im Frühjahr aus dem Gremium aus, um sich künftig nur noch um ihr Amt als Bürgermeisterin zu kümmern. Pfarrer Babu bedankte sich mit einer Urkunde und einem Blumengeschenk.

Fotos: Constance Sontheimer

Kindergottesdienst "Mit Gott in die Ferien"

„Mit Gott in die Ferien“ hieß das Motto beim Kindergottesdienst in Aindling. Im Pfarrheimgarten machten es sich die rund 50 Kinder und Erwachsenen auf Picknickdecken gemütlich. Wie immer wurde zu Beginn die Jesuskerze angezündet und das Lied „Einfach spitze, dass du da bist“ gesungen.
Gemeinsam mit den Buben und Mädchen wurde ein Koffer für den Urlaub gepackt. Ob Kleid, Taucherbrille, Puppe oder Wanderschuhe, die Kinder waren mit großem Eifer beim Kofferfüllen dabei. „Und dann ist da noch jemand, den müssen wir gar nicht extra einpacken. Wer könnte das sein?“ fragte Jennifer Mayer vom KiGo-Team. „Der liebe Gott“ war schnell als Antwort gefunden. Mit Fürbitten und weiteren Liedern wurde die Andacht unter freiem Himmel abgerundet. Zum Schluss bekamen die Buben und Mädchen noch ein kleines Medallion auf einem Herz mit nach Hause, als Schutz für die nächste Reise.

August

20 Jahre Urlaubsvertretung

Alle Jahre wieder freuen sich die Gläubigen der Pfarreiengemeinschaft Aindling im August auf ihren „Ersatzpfarrer“. Dann verbringt nämlich Prof. Dr. Andrzej Pastwa seinen Urlaub hier und übernimmt die Urlaubsvertretung für die Pfarreiengemeinschaft Aindling sowie Rehling und Stotzard und das mittlerweile seit 20 Jahren. Grund genug für Pfarrer Babu ihn mit einem Dankgottesdienst zu überraschen und ihm für seine Verbundenheit mit der Pfarreiengemeinschaft zu danken.

Als Geschenk hatte der Pfarrgmeinderat Aindling eine Kerze und ein kleines Bierfässchen mitgebracht. Prof. Dr. Andrzej Pastwa ist ansonsten in Polen zuhause und arbeitet an der Schlesischen Universität in Katowice. Nach Aindling kam er durch den Kontakt zum früheren Aindlinger Pfarrer Szymanski.
Sichtlich gerührt freute sich Pastwa nun über die warmen Worte und die Geschenke: „In meiner Heimat beschäftige ich mich mit der Wissenschaft. Hier bei Ihnen kann ich Pfarrer und nah bei den Menschen sein. Das ist für mich sehr schön. Und auch Freunde habe ich hier gefunden.“ Bei einem kleinen Sektumtrunk konnten die Besucher nach dem Gottesdienst noch ein paar Worte mit Dr. Pastwa wechseln, ehe es für ihn auf die rund neunstündige Heimreise nach Polen ging. „Bis zum nächsten Jahr“, ist sich der Geistliche sicher.

September

Hochzeitsmesse für Jubel-Ehepaare

Einmal im Jahr werden alle Ehepaare der Pfarreiengemeinschaft Aindling, welche heuer ein Jubiläum oder „halbes“ Jubiläum feiern können, zu einer Dankmesse eingeladen. Über 30 Ehepaare, welche auf 40 oder mehr gemeinsame Jahre zurückblicken können, kamen in die Aindlinger Pfarrkirche. Pfarrer Babu freute sich über ihre Teilnahme und begrüßte zu Beginn die Ehrengäste. Mit Liedern wie „Neben dir“ oder „Wie das ist, wenn da jemand ist“ umrahmte der Venite!-Chor die Messfeier musikalisch. Im Anschluss waren die Eheleute ins Aindlinger Pfarrheim zu einem Stehempfang eingeladen. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Franziska Kölbl hatte zur Einstimmung noch eine Geschichte dabei, mit der sich am Schluss erklärte, wie man es schafft, so lange zusammenzubleiben: „Weil wir noch gelernt haben, Dinge, die kaputt sind, nicht einfach wegzuwerfen, sondern sie zu reparieren.“

Oktober

Erntedankfest

Mit einem Familiengottesdienst wurde in der Aindlinger Pfarrkirche das Erntedankfest gefeiert. Pater Nirdosh begrüßte die Gottesdienstbesucher und segnete die Erntegaben. In der Predigt wurde die Geschichte des Weizenkorns erzählt, die musikalische Umrahmung übernahm der Venite!-Chor mit Liedern wie „What a wonderful world“ und „Macht euch die Erde untertan“. Im Anschluss an die Messfeier wurden Miniborte für einen guten Zweck verkauft.

Tauffamiliennachmittag

Zum Tauffamiliennachmittag waren über 100 Eltern mit ihren Kinder aus der gesamten Pfarreiengemeinschaft Aindling gekommen. Da in den letzten beiden Jahren der jährliche Tauffamiliennachmittag ausfallen musste, waren diesmal alle Familien eingeladen, deren Kind in den letzten drei Jahren getauft worden war.
Zunächst versammelten sich alle in der Aindlinger Pfarrkirche zu einer kurzen Andacht zusammen mit Pfarrer Babu und Pater Nirdosh. Pfarrer Babu freute sich, dass so viele gekommen waren: „Sie können sich bestimmt noch an das Tauffest Ihres Kindes erinnern“, war sich Pfarrer Babu sicher und lud die Familien zu den künftigen Kinder- oder Familiengottesdiensten ein. Mit gemeinsamen Liedern wie „Halte zu mir guter Gott“ und „Lasset uns gemeinsam“ wurde die Andacht abgerundet. Zum Abschluss segneten Pfarrer Babu und Pater Nirdosh die Kinder.
Danach ging es weiter ins Pfarrheim, wo Kaffee und Kuchen auf Groß und Klein warteten. Der Aindlinger Pfarrgemeinderat hatte leckere Torten und Kuchen gebacken und für die Kinder gab es später noch einen Bonbon-Regen.

Neue Ministranten in Aindling

Vier neue Ministranten konnten am Kirchweihsonntag in der Aindlinger Pfarrkirche feierlich eingeführt werden. Ein Junge und drei Mädchen sagten „Ja“ zum Dienst als Ministrant oder Ministrantin. Sie bekamen von Pfarrer Babu das Ministrantenkreuz überreicht und sind nun offiziell im Team der “Minis” mit dabei.
Die neuen Ministranten in der vorderen Reihe von links: Luis Marquard, Hanna Zierer, Lena Zierer und Eva Wachsmann. Mit ihnen freut sich die ganze Ministrantenriege zusammen mit Pfarrer Babu (links) und Mesner Erwin Friedel (rechts).

Kindergottesdienst mit einer Steinsuppe

Im Kindergottesdienst ging es diesmal um das Teilen, denn „Teilen macht Freude“. Gemeinsam überlegten die Buben und Mädchen, was sie denn teilen könnten. Als Antwort kam natürlich Spielzeug, Essen oder auch der Kuschelplatz. Erzählt wurde dazu die Geschichte der Steinsuppe. Eine Frau stellte einen Topf mit warmen Wasser und voll mit Steinen auf den Ofen. Als die Nachbarn das sahen, brachte jeder ein Gemüse mit und legte es in den Topf. Damit genügend Platz für die Einlage war, wurde ein Stein nach dem anderen herausgenommen. Und am Ende hatten alle gemeinsam eine köstliche Suppe.
Mit Liedern und Fürbitten wurde der Kindergottesdienst abgerundet. Zum Lied „Wenn das Brot, das wir teilen“ bekam ein Kind der Familie ein Minibrot, um es mit den Eltern und Geschwistern zu teilen.

Kindermusical: „Der barmherzige Samariter“

Vielen ist die Geschichte vom barmherzigen Samariter aus der Bibel bekannt. Der Aindlinger Kinder- und Jugendchor St. Martin machten aus der Geschichte ein Musical. In zwei Aufführungen in der Grundschule in Willprechtszell begeisterten die Buben und Mädchen ihre Zuschauer mit Liedern wie „Auf dem Weg nach Jericho“, „Er verbindet deine Wunden“ oder dem gemeinsam gesungenen Lied „Helfen kann doch jeder“. Nach wochenlangen Proben unter der Leitung von Elisabeth Friedel freuten sich die Kinder und Jugendlichen über ihren Auftritt.
In der Geschichte selbst geht es um einen Mann, der auf dem Weg nach Jericho von Räubern überfallen wird. Sie plündern ihn aus und lassen ihn schwerverletzt liegen. Lange hilft ihm niemand, bis sich endlich ein fremder Mann aus Samaria, ein Ausländer, über ihn erbarmt. Er bringt ihn zu einer Herberge und bezahlt für seine Genesung. „Wenn du irgendwie weißt, du musst etwas tun – just do it“, sang Verena Asam als Samariter. Der verwundete Händler wurde von Hannah Sturm gespielt.
In dieser berühmten Geschichte gibt Jesus Antwort auf die Frage eines Schriftgelehrten: Wer ist mein Nächster? Mit dem Abschlusslied forderten die Buben und Mädchen deshalb gemeinsam die Zuschauer auf: „Und liebe deinen Nächsten“.

Foto: Constance Sontheimer

November

Kinderbibeltag „Der Schatz im Acker“

Foto:
Monika Barl

Zum Kinderbibeltag am Buß- und Bettag waren rund 50 Grundschüler und Grundschülerinnen ins Aindlinger Pfarrheim gekommen. Mit dem Lied „Einfach spitze, dass du da bist“, begrüßten sich die Buben und Mädchen gegenseitig. Später wurde das Gleichnis aus der Bibel über den „Schatz im Acker“ vorgelesen und zum Veranschaulichen nachgespielt. Dazu wurde gemeinsam eine Schatzkiste gebastelt.
Bei einer Brotzeit konnten sich die Buben und Mädchen stärken. In Gruppen aufgeteilt hatten die einzelnen Kinder viel Spaß beim Schatzsuchen im Sand oder auch beim Bemalen von Steinen. In einem Ruheraum konnte man mit dem inneren Auge entdecken, wer der größte Schatz für einen selbst ist (Gott, Familie, Freunde, Tiere…). Es gab auch einen Segensraum. Dort durften die Kinder Weihwasser in kleine Fläschchen füllen und erfahren, wie Gott uns segnet und dass auch wir einander Gutes wünschen können. Nach einem kurzen Abschluss in der Kirche mit Pfarrer Babu ging der Bibeltag am frühen Nachmittag viel zu schnell zu Ende.

Dezember

Familiengottesdienst zum 2. Adventssonntag

„Johannes geht uns voraus“ war das Thema beim Familiengottesdienst in der Aindlinger Pfarrkirche. In einem Predigtspiel überlegten Erwachsene und Kinder, was wohl Johannes in der heutigen Zeit zu uns sagen würde. Wenn wir an Weihnachten nur an die Geschenke denken oder in der Schule den Schwächeren nicht helfen wollen. Der Heilige zeigte einen Weg, wie wir ihn gehen können, um auch an andere zu denken und nicht nur an einen selbst.
Die musikalische Umrahmung übernahm der Venite!-Chor mit Liedern wie „Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht“ und „Auf werde hell“.

Seniorennachmittag begeistert die Besucher

Zum weihnachtlichen Seniorennachmittag lud der Pfarrgemeinderat ins Aindlinger Pfarrheim ein. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Franziska Kölbl, Pfarrer Babu und 3. Bürgermeister Josef Gamperl begrüßten die gut 30 Gäste. Zu Geschichten und Gedichten rund um die Advents- und Vorweihnachtszeit wurden auch weihnachtliche Lieder gesungen, begleitet von Erwin Schaffelhofer am Keyboard. Beim Sketch „Geschenke-Ringelreihe“ oder dem „Autofahrn mit der Tante Fanny“ hatten die Besucher viel zu lachen.

Besinnlich wurde es bei dem Gedicht über „Zwei Engel“ und dem „Nun höret, wer Ohren hat“. Bevor es für die Gäste Kaffee und Kuchen gab, hielt noch der Nikolaus mit einem Engel Einzug. Er brachte für die Senioren und Seniorinnen je eine Tüte Plätzchen mit. Zum Abschluss segnete Pfarrer Babu die Gäste und mit einem Weihnachtswunsch, der sich aus den Anfangsbuchstaben für „Weihnachten“ zusammensetzte, fand der Seniorennachmittag seinen Abschluss.

Kinder- und Christmette

„Das war schon ein echt aufregendes Jahr“, resümierten die Engel im Krippenspiel bei der Aindlinger **Kindermette**. Von Mariä Verkündigung bis zu Jesus Geburt mussten die Engel immer wieder „eingreifen“ und Maria und Josef zur Seite stehen. Die Erstkommunionkinder des nächsten Jahres der Pfarrei Aindling schlüpften in die Rolle der Engel, Hirten und des Heiligen Paars.
„Diese Nacht ist ein Geschenk, ein Geschenk für dich und mich“, begrüßte Pfarrer Babu die Gläubigen bei der **Christmette** in der Aindlinger Pfarrkirche. Er freute sich, dass auch zu dieser späten Stunde viele gekommen waren, um diese besondere Nacht miteinander zu feiern. Zu Beginn legte Pfarrer Babu das Jesuskind in die Krippe vor dem Altar. Seinen Abschluss fand die Mette mit dem Lied „Stille Nacht“.

Layout sowie alle Fotos und Texte (sofern nichts anderes angegeben): Karina Schaffelhofer

Chronik 2022

Getauft wurden

Lukas Peller
Liana Rott
Hannah Neumeyer
Georg Josef Mayer-Sonnenburg
Frieda Wiesmüller
Korbinian Schmitz
Franziska Wiesmüller
Lena Stollreiter
Julian Jakob
Liliana Christoph
Diego Lugones Jimenez
Elias Gabriel Blank
Felix Stollreiter

Geheiratet haben

Vanessa und Christopher Weber
Raphaela und Maxmimilian Glas
Anja und Daniel Dirr
Melanie und Peter Riegl

Wir trauern um unsere Verstorbenen

Peter Lindermeir	73 Jahre
Maria Ohneberg	75 Jahre
Karin Braun	63 Jahre
Dr. Viktoria Hahn	82 Jahre
Franziska Ilg	87 Jahre
Dr. Georg Bentele	90 Jahre
Wolfgang Schmid	59 Jahre
Max Erdle	84 Jahre
Robert Störrle	75 Jahre
Franjo Kos	75 Jahre
Franziska Stollreiter	84 Jahre
Thomas Büchl	58 Jahre
Regine Gabrielle Johler	66 Jahre
Josef Schwegler	65 Jahre
Wolfgang Stoll	84 Jahre
Franz Xaver Bienert	70 Jahre
Josef Kastenhofer	84 Jahre
Helmut Georg Lindermeir	61 Jahre
Franzsika Sedlmeier	85 Jahre
Josef Schuler	80 Jahre
Viktoria Heigemeir	96 Jahre
Anton Miller	82 Jahre

Liebe Gemeinde,

Ein weiteres Jahr ist vergangen, ein neues wird anfangen. Die Zeit verrinnt schneller, als der Atem. Wir leben in aufregenden Zeiten, vieles bleibt unsicher. Der Krieg, Inflation, Energiekrise, der Klimawandel und noch Vieles rufen uns alle, wach zu bleiben. Wir wissen nicht genau, wohin das alles führt. Aber eines wissen wir, dass Gott uns nie alleine lässt. In seinen Händen sind wir alle geborgen.

Jeder Tag ist ein Geschenk. Jedes Jahr von Gott gelenkt. Das alte Jahr legen wir in Dankbarkeit zurück in seine Hände, um in Liebe das neue von ihm zu empfangen. Glücklich ist der, welcher dankbar auf alles Gute und Schöne im vergangenen Jahr zurückblicken kann. Die Dankbarkeit ist ein hohes Gut. Für das gemeinsame Jahr danke ich Ihnen aus tiefstem Herzen. Ich bedanke mich bei Ihnen allen für Ihr großes Engagement in unserer Pfarrgemeinde, für Ihr Mitgehen auf unserem Glaubensweg und für die gemeinsame Feier des Glaubens. Mit Zuversicht und Hoffnung erwarten wir das neue Jahr, seien Sie zufrieden und dankbar für alles, was Sie haben. Möge Gott Sie segnen und beschützen und in guter Gesundheit halten, damit Sie noch viele weitere Neujahre erleben können. Ein gesegnetes neues Jahr 2023.

Pfarrer Babu Pereppadan SAC

Ein besonderes Dankeschön an die vielen Helfer während des ganzen Jahres:

Ministranten, Mesner/innen und Organist/innen,
Pfarrsekretärinnen, Kirchenpfleger, Kirchenverwaltungsleiterin,
Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltungen, Kommunionhelfer/innen und Lektoren,
Familien- und Kindergottesdienstteam, KAB mit Mutter-Kind-Gruppe, Maxi-Gruppe,
Kirchenchor, Venite!-, Jugend- und Kinderchor, Frauenchor und Liedertafel,
Kinderhaus, Sternsinger, tägliche Rosenkranzbeter,
Erstkommunionteam, Kirchenputz- und Schmückteam, Pfarrbrief- und Büchereiteam,
Musikverein, Presseberichterstattern, Landwirten, Geld- und Sachspendern
und den vielen helfenden Händen, die immer da sind, wenn sie gebraucht werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott
Pfarrer Babu und Pater Nirdosh